

Verhalten nach der Operation:

- Leichte Schmerzen im Unterbauch nach Eingriffen, sollten sich mit Schmerzmitteln lindern lassen (zumeist Ibuprofen regelmäßig alle 6-8 Stunden und bei Bauchspiegelungen zusätzlich Novaminsulfon Tropfen bei Bedarf)

Bauchspiegelung (Laparoskopie):

- Leichte Schulter- Rippenschmerzen insbesondere rechts, auch manchmal mit etwas Atembeschwerden sind normal und liegen an Methode des Eingriffes.
- Sollten Sie das Gefühl haben, dass es Ihnen im Verlauf deutlich schlechter geht, oder sollten Sie mit den verordneten Schmerzmitteln nicht auskommen, melden Sie sich bitte umgehend in der Praxis oder in der Klinik.
- Übelkeit und Erbrechen sowie auf Kreislaufprobleme, in den ersten Tagen nach dem Eingriff, können ein Hinweis für Komplikationen sein.
- Bei Fieber melden Sie sich bitte sofort!
- Die Pflaster können Sie am Tag nach der Operation entfernen und duschen, Wunde vorsichtig trocknen und ein neues Pflaster auftragen.
- Fäden müssen nicht gezogen werden und auf eine körperliche Belastung
- (auch Schwimmen und Sauna) sollten Sie 2- 4 Wochen verzichten, je nach Art des Eingriffes.

Gebärmutterspiegelung (Hysteroskopie), Ausschabung, Konisation:

- Weniger als periodenstarke vaginale Blutungen sind harmlos und können bis zu einer Woche dauern. Verzichten Sie in dieser Zeit auf Geschlechtsverkehr, verwenden Sie Vorlagen statt Tampons und gehen Sie nicht baden oder schwimmen. Duschen können Sie sofort.
- Dies gilt nach einer Konisation solange, bis der, die Nachuntersuchung vornehmende Arzt dies wieder erlaubt.

Nach allen operativen Eingriffen muss 1 – 2 Wochen danach eine gynäkologische Kontrolluntersuchung bei Ihrem behandelnden GynäkologIn erfolgen. In der Zwischenzeit erhält diese / dieser einen Operationsbericht, sowie den Befund über die feingewebliche Untersuchung, sollte diese notwendig gewesen sein.

Wir wünschen Ihnen einen gute Erholung!

